

Projekttitle	Interventionsstudie zur Förderung des selbstregulierten Lernens auf Primarstufe mit oder ohne Einbezug von Eltern
Projektleitung	Prof. Dr. Caroline Villiger Hugo PHBern Institut für Forschung, Entwicklung und Evaluation Fabrikstrasse 8 CH-3012 Bern Telefon +41 31 309 22 03 E-Mail caroline.villiger@phbern.ch
Projektteam	Nadine Schuler, PHBern, IFE Dr. Evelyn Krauß, PHBern, IHP Anna Hostettler, PHBern, IFE Dr. Edith Niederbacher, PHBern, IPS
Abstract	<p>Die Bedeutung von selbstreguliertem Lernen (SRL) ist heute generell anerkannt (vgl. OECD, 2018; Götz, 2017). Dies ist u.a. darin begründet, dass das SRL eine Kompetenz darstellt, die dem lebenslangen Lernen dienlich ist. Im schweizerischen Lehrplan 21 ist die Förderung des SRL vorgesehen - in der Schulpraxis wird es jedoch kaum systematisch gefördert, obwohl in vielen Schulen Gefässe selbstorganisierten Lernens existieren. Vorliegendes Forschungsprojekt knüpft bei diesem Mangel an und möchte einen empirischen Beitrag zur methodischen Einführung des SRL auf Primarschulstufe leisten. Da die fachspezifische Einführung des SRL der fachunabhängigen vorzuziehen ist (vgl. Perels, 2007; Perels et al., 2005; Souvignier & Mokhlesgerami, 2006), wird die Intervention im Fachbereich Deutsch (Lesen) umgesetzt. Im Rahmen eines insgesamt zehnwöchigen Trainings (inkl. Auffrischungstrainings) werden kognitive Lesestrategien eingeübt und deren Anwendung mittels metakognitiver und motivationaler Komponenten unterstützt. Die Konzeption des Trainings basiert auf dem zyklischen Prozessmodell nach Zimmerman (2000). Das Training findet im Unterricht statt, Lesetexte werden im Rahmen der Hausaufgaben vorbereitet. Aufgrund der Bedeutsamkeit des Elternhauses für das SRL (vgl. Pino-Pasternak & Whitebread, 2010), werden zwei Treatmentgruppen gebildet: A) SRL-Training inkl. Schulung der Eltern (bzw. Erziehungsberechtigte), B) SRL-Training ohne Schulung der Eltern. Anhand eines experimentellen Untersuchungsdesigns mit Kontrollgruppe werden die Effekte beider Bedingungen analysiert. Die Intervention wird in Schulklassen der fünften Grundschulstufe (7. Stufe HarmoS) des Kantons Bern implementiert. Pro Bedingung (A, B und Kontrollgruppe) werden 10-12 Klassen angestrebt, was einen Stichprobenumfang von rund 700 Schüler/innen ergibt. Die Lehrkräfte erhalten vorgängig eine Schulung. Das SRL-Training wird längsschnittlich über insgesamt acht Monate hinweg (Prä-, Post- und Follow-up) sowie prozessual (Lerntagebücher, Treatment checks) evaluiert. Effekte auf das SRL, das Leseverstehen und die Lesemotivation werden untersucht. Die Studie gibt Aufschluss darüber, welchen Beitrag die Schule und das Elternhaus im Bereich der Förderung des SRL leisten können. Zudem wird anhand eines äusserst wichtigen Förderbereichs (Lesen) untersucht, wie die Kooperation von Schule und Elternhaus aussehen kann. Neben der wissenschaftlichen Bedeutung des Vorhabens ist zudem ein praktischer Nutzen für die Berufspraxis zu erwarten: Sofern das Training die erwarteten Effekte zeigt,</p>

	können die verwendeten Trainingsmaterialien weiteren Interessierten zur Verfügung gestellt werden, um Unterrichtspraxis wirksam zu verändern.
Schlagworte	Selbstreguliertes Lernen, Lesestrategien, Leseverstehen, Grundschule, Eltern, experimentelles Design
Laufzeit	01.08.2020 bis 31.01.2025

Stand: 20.02.2023